

Hufschlag

Nr. 3 / 08.1997



Sehr geehrte Reiterkameraden
und Vereinsmitglieder !

Das erste halbe Jahr 1997 liegt hinter uns. Bis zum Dressurfestival bedeutete dies sehr viel Arbeit für viele Helfer und den Vereinsvorstand. Nach den beiden Turnieren, die zur vollen Zufriedenheit aller abliefen, kam die Sommerpause. Während in unserem Verein wenig lief, veranstaltete Inge Wolters Ferienlehrgänge und waren unsere Turnierreiter weiter erfolgreich. Die Seiten sechs und sieben zeugen von einer regen und erfolgreichen Turnierteilnahme. Wir hoffen in der zweiten Hälfte auf ähnlich viele Schleifen und wünschen allen Turnierreitern viel Erfolg.

Wir freuen uns über den ersten Gastautor: Herr Koslowski hat einen Artikel zu dieser Ausgabe beigesteuert.

Die Rubrik Kleinanzeigen haben wir gestrichen, da weder neue Anzeigen vorlagen, noch auf die zuletzt veröffentlichten eine Antwort kam. Dafür informieren wir Sie zukünftig auf der letzten Seite in Kürze über wichtige Geschehnisse.

Die Serien Behindertenreiten und Vorstandsmitglieder im Portrait entfallen diesmal wegen der Fülle der anderen Artikel. Sie werden aber auf jeden Fall fortgesetzt.

Wir hoffen, Sie gut über Ihren Verein zu informieren und sind

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Maiturnier

Unser traditionelles Maiturnier war eine gute Werbung für den Reitsport. Begeistert waren Zuschauer, Teilnehmer und Veranstalter

Nach drei arbeitsreichen und produktiven Arbeitseinsätzen, an denen eine große Zahl von Nichtmitgliedern und Mitgliedern geholfen hatten, waren wir am 08., 10. und 11. Mai auf einen großen Ansturm von Reitern und Pferden vorbereitet.

420 Pferde stellten sich diesmal in Dressur- und Springprüfungen der Kl. E bis M und in Einfachen Reiterwettbewerben den Richtern. Die Prüfungen begannen bereits um 8.00 Uhr morgens (Samstag um 7.00 Uhr) und dauerten bis in die frühen Abendstunden. Dank der hervorragenden Organisation und der unermüdlichen Hilfe zahlreicher Freunde und Vereinsmitglieder klappte alles bestens. Selbst das Wetter spielte mitvielleicht wegen des Stoffglückschweins in Ekkehards Tasche? - und ließ die Reiter die Pfützen auf den Abreiteplätzen und den schweren Boden auf dem Springplatz ertragen. Die Jugendfeuerwehr Velbert war zur Stelle und pumpte das Wasser von dem Springplatz ab – ihre Hauptaufgabe war der Parcoursdienst und als Ordner auf dem Hängerplatz.

Der Donnerstag, als reiner Nachwuchstag mit Prüfungen der Kl. E in der Ausschreibung

vorgesehen, wuchs durch das enorme Nennergebnis zu einem vollen Veranstaltungstag. Neben den Nachwuchsprüfungen fanden so auch Dressurprüfungen der Kl. A und L statt.

Samstag war der Tag mit den meisten Starts. Am Mittag qualifizierten sich in der Halle die zehn besten Reiter in der Dressur Kl. M/B für die am Sonntag stattfindende Dressur Kl. M/A. Auf dem Springplatz wurden, nachdem am Donnerstag hauptsächlich Dressurprüfungen ausgerichtet wurden, nur Springprüfungen gezeigt.

Am Sonntag konnten sich die Zuschauer über viele Höhepunkte freuen. Um 10.15 Uhr begann auf dem Platz die Dressur Kl. M/A, bei der die zehn besten Dressurreiter ihr Können präsentierten. Danach folgte die Dressur Kl. L-Kür. In vielen verschiedenen Variationen zeigten die Reiter nicht nur ihr reiterliches Können, sondern auch ihr künstlerisches Geschick. Dann baute die Jugendfeuerwehr die Parcours für das Springen Kl. L mit Stechen und Kl. M mit Stechen. Stärken konnten sich die aktiven und passiven Teilnehmer entweder im Kasino bei Familie Hirnstein oder (Seite 2)

draußen an den verschiedenen Ständen der Vereinsmitglieder: Kuchen-, Grill-, Bier-, und Sektstand waren immer dicht belagert.

Die zahlreichen Siege und Plazierungen, die von den Reiterinnen unseres Vereins erritten wurden, sind an anderer Stelle in dieser Zeitung einzeln aufgeführt.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, daß ich während des Turniers und auch später mehrfach darauf angesprochen worden bin, welche angenehme Atmosphäre bei dieser Veranstaltung herrschte.

Das, fand ich, war ein besonders schönes Lob- Dank an alle, die dazu beigetragen haben, daß es so war!

He/B, McT



Einen korrekten Sitz erreicht man ...

Dressurturnier

Die Dressurtag am 12. und 13. Juli 1997 fanden bereits zum dritten Mal in dieser Form statt. Als reines Dressurturnier leider für Zuschauer nicht so attraktiv, wie wir es uns gewünscht hätten- mit anderen Worten: es waren eigentlich nur Reiter dafür um so interessanter. Wir haben sehr schönen Dressursport bis Kl. S-Prix St. Georges gesehen und konnten mit den erreichten Siegen und Plazierungen mehr als zufrieden sein.

Die angereisten Reiter äußerten sich höchst positiv über die Organisation und Atmosphäre des Turniers. Wir hoffen deshalb im nächsten Jahr auf ein ähnliches Nennergebnis.

„Klein, aber fein“ (Zitat Herr Jandke) sollte unser Dressurturnier sein: ich denke, das ist uns gelungen.

He/B, McT

Canter (engl.):

Canter bezeichnet den ruhigen, gelösten Galopp von längerer Dauer im Gelände bei ausgiebiger Körperdehnung des Pferdes und nur leichter Zügelanlenkung.

Der Reiter vermeidet dabei treibende Hilfen und hat das Gesäß zum leichten Sitz angehoben, um das Pferd so wenig wie möglich zu beeinflussen. Canter ist eine Galoppübung zur Förderung von Raumgriff und Ausdauer.

Couloir (franz.):

Diese Bezeichnung gilt für einen hoch eingezäunten, meist runden Springgarten mit veränderlichen Hindernissen für Springübungen des Pferdes ohne Reiter.

Crack:

Dieser Begriff stammt aus der Vollblutzucht und wird für das "beste Pferd im Stall" verwendet, wobei man sich an die englische Reitersprache lehnte. NS

Das Böse, das wir taten, ist eine kleine Last, verglichen mit dem Guten, das wir hätten tun können.

Kudszus



Beim Kreisturnier in Bredenscheid belegte die Mannschaft unseres Vereins den neunten Platz. Es ritten Kim Ruhke, Fantast, Inge Wolters, Dubh Rurik, Janet Winkler, Warengo, Joachim Stens, Carola Timpe, Rochelle, Janine Koslowski, Don, Ariane Büchner, Esra und Katrin Martin, Donaldo (von links nach rechts)



Jugendfahrt nach Senden

Wie schon die beiden vorherigen Jahre überfiel unsere Jugend die Stadt Senden im Münsterland mit einer großen Horde Mitglieder bis 14 Jahren und den Betreuern

Freitag, der 30. Mai 1997 war der Tag der Abreise: 34 Personen (acht Betreuer und 26 Kinder) fuhren zum Reiterhof Gut Barber nach Senden.

Nach einer eineinhalb-stündigen Autofahrt kamen wir in bester Laune an. Sofort wurden die Zimmer verteilt, was nur fünf Minuten dauerte, denn schon Monate vorher war geplant worden, wer mit wem auf ein Zimmer geht. Die Zeit bis zum Abendessen verging wie im Flug. Da genug Spielmöglichkeiten vorhanden waren, konnten sich alle gut beschäftigen. Nach dem Abendessen ging es weiter mit Völkerballturnieren und Geschicklichkeitsaufgaben. Nur bei unserer Hof-Ralley sorgte die Frage, wo denn nun Norden ist, für Verwirrung. Als dann endlich Bettruhe angesagt war, sind alle erschöpft schlafen gegangen, denn unser Konzept wirkte: Tagsüber Aktion ohne Ende, damit abends alle müde waren.

Samstag morgen wurde ich

ziemlich heftig geweckt, denn nachdem ein halber Liter kaltes Wasser in meinem Gesicht mich nicht zum Aufstehen bewegen konnte (unser Erschöpfungskonzept wirkte auch bei mir), kam eine Horde von sieben bis acht Kindern in mein Bett gehüpft, und schon war ich wach.



Nach dem Frühstück wurde dann endlich geritten, ohne Sattel natürlich. Doch auch diese Hürde bewältigten wir meisterhaft. Außer zwei kleinen Ponys (Pascha und Pantha) die genauso rund und breit wie hoch waren, liefen alle Ponys toll.

Nach dem Mittagessen teilten wir uns dann in zwei Gruppen auf: Eine Gruppe ging Minigolf spielen, die andere schwimmen. Beide Ausflüge waren Klasse. Abends wurde auf dem Hof gegrillt, ein weiteres Völkerballspiel fand statt und zum Abschluß die traditionelle Nachtwanderung, die wie immer ein voller Erfolg war. Kurz nach der Nachtruhe gab es dann noch eine Kissenschlacht (alle gegen Ekkehard).

Sonntag morgen ging es mit den Ponys ins Gelände. Nachdem die Ponys wieder alle zurück auf der Weide waren, gab es noch Mittagessen und ein letztes Foto-shooting auf der Ponyfarm. Dann fuhren wir zurück nach Hattingen. Die Fahrt war toll, die Kinder und Betreuer hatten beste Laune, die Stimmung boomte und nächstes Jahr bin ich auf jeden Fall wieder dabei. JK

Betrachtungen eines Turniertrottels

Erlebnisorientierte Erzählung in 2 Episoden

Früher, als ich mit dem Reitsport noch nicht in Verbindung stand, hätte ich einen derartigen Ausdruck als Beleidigung verstanden.

Heute, nachdem ich einige Jahre als nicht reitendes Vereinsmitglied überstanden habe, muß ich feststellen, daß es sich doch um eine mehr oder weniger liebevolle Bezeichnung für einen Menschen handelt, der an einem bestimmten Tag dafür Sorge zu tragen hat, daß das Umfeld für den Turnierreiter weitestgehend akzeptabel ist.

Unterschieden werden muß nur zwischen Turniertrotteln erster und zweiter Klasse, nämlich in Helfer, die aus dem Kreise der Mitstreiter ernannt werden und in Helfer, die aus dem Bereich der Familie in diese Position gezwungen werden.

Die Behandlung des Turniertrottels durch den aktiven Reiter weist hier eklatante Differenzierungen auf; Ähnlichkeiten findet man beispielsweise in dem Verhalten eines Ehemannes gegenüber seiner Ehefrau bzw. seiner Geliebten.

In meiner kleinen Erzählung möchte ich den interessantesten Bereich des TT darstellen, nämlich den, der aus Mitgliedern der Familie einberufen wird.

Die Zeiten vor einem Turnier sind bis zu einem bestimmten Datum von relativer Ruhe begleitet. Es werden nur tägliche Berichte über das Vereinsleben und über den bockigen Vierbeiner abgegeben.

Mehr oder weniger interessiert läßt man die Nachrichten über sich ergehen; solange zu dem ein oder anderen Thema keine Nachfragen erfolgen oder sich jemand erdreisten sollte, eine andere Meinung zu vertreten als der Reiter, solange ist das Dasein zu verkraften.

Jäh unterbrochen wird diese

schöne Zeit jedoch an jenem Tag, an dem die „Reiter und Pferde“ ins Haus gelangt.

Der Reiter stürzt sich auf die angebotenen Veranstaltungen und durchforstet die Termine, um festzulegen, an welchem Turnier er welche Prüfung absolvieren wird. Neben gelegentlichen Unmutsäußerungen aus der Ecke des Turnierreiters, kann der TT jedoch noch in ungetrübter Ruhe verweilen.

In engem Zusammenhang mit der Ankunft der „Reiter und Pferde“ wird dann ein Scheck angefordert, mit dem die fälligen Nenngebühren entrichtet werden müssen.

Danach gerät die Sache erst einmal in Vergessenheit, es sei denn, bei diesem oder jenem Turnier ist eine Kür mit Musik ausgeschrieben. In einer derartigen Situation muß der TT sich natürlich schon einmal Gedanken über die Abfolge der Bahnfiguren machen und gleichzeitig die passende Musik aus dem Fundus der CD-Sammlung wählen.

Endgültig aus ist es mit der Ruhe, wenn die Zeiteinteilung des einladenden Vereines auf dem Tisch liegt.

Dann erzählt die liebste aller Töchter, daß sie wahrscheinlich nur zu Übungszwecken zu diesem Turnier reisen wird, weil man in einer bestimmten Prüfung, in einer bestimmten Abteilung, nicht an erster Stelle laufen kann, dies aber für Sieg oder Niederlage unabdingbar ist. Hier kann aber auch der rühmteste aller Väter keinen Einfluß geltend machen.

Schleife ade.

Nachdem die erste Entrüstung über das kommende Turnier ein wenig abgeklungen ist, teilt die beste aller reitenden Töchter mit, daß es nun zum Endspurt geht. Heute wird das Pferd eingeflochten und es wird noch

diese oder jene Reinigungsarbeit an der Turnierausrüstung vorgenommen.

Insgeheim hofft das Kind, daß irgendein Familienmitglied unvorsichtigerweise äußert, man könne ja evtl. ein wenig helfen. Da aber auch ein TT lernfähig ist, hüllt er sich in Schweigen und ist zumindest von diesen Arbeiten entlastet.

Ein großes Ärgernis ist dann meistens noch die Mitteilung der Abfahrtszeiten, aus denen ohne große Schwierigkeiten kombiniert werden kann, wann man denn am heiligen Wochenende aufstehen muß, meistens sind dies völlig unchristliche Zeiten, die ungefähr gegen 4.30 Uhr morgens angesiedelt sind. Gesellschaftliche oder gesellige Verpflichtungen haben sich damit für die Familie von allein erledigt.

Nun, der Samstag kommt und der TT geht um 5.30 Uhr in den Stall, begleitet von seiner Lieblingstochter und natürlich von der besten aller Ehefrauen, die das Kind unbedingt noch zu der Einnahme von irgendwelchen Speisen und Getränken überreden will, wobei ich auf die Darstellung der stattfindenden Kommunikation an dieser Stelle gern verzichten möchte.

Welch wunderschönes Wochenende.

Die weibliche Mannschaft verschwindet im Stall, um sich über das unwillige Pferd zu ärgern, das es wieder mal geschafft hat, sich über Nacht der Hälfte seiner Einflechtgummis zu entledigen.

Der TT kuppelt inzwischen den Hänger an und macht das Fahrzeug zur Aufnahme des noch halb schlafenden Tieres bereit.

Bis zur Ankunft des Pferdes bleibt gerade noch so viel Zeit, sich eine Zigarette schmecken zu lassen, dann geht der Höllentanz los.

Unser Turnierkamerad ist zwischenzeitlich wach geworden und hat nach (Seite 5)

1000 friedlichen Hängerbesteigungen heute nun gar keine Lust, sich in das Fahrzeug zu begeben.

In diesen Minuten entwickelt sich die erste Tageskatastrophe, denn trotz aller gutgemeinten Versuche setzt unser vierbeiniger Freund nur den rechten Vorderhuf auf die Hängerrampe. Geschicklichkeit und Nervenstärke und insbesondere die Liebe zur Tochter und zur Ehefrau sind hier auf das Stärkste gefordert.

Vielfach endet die Aktion in einer Familienkrise mittelschwersten Ausmaßes, in der das Pferd und der TT die schlechtesten Karten gezogen haben.

Der Vierbeiner steht irgendwann doch auf dem Hänger und dem TT wird noch einmal verdeutlicht, wie wenig Ahnung er vom

Reitsport und überhaupt von allem habe.

Das Angebot der Tochter: nun nimm Du ihn doch mal, hat man natürlich mehr oder weniger aus Angst vor der eigenen Courage ausgeschlagen, so daß der TT insgesamt wieder einmal seinem Namen alle Ehre gemacht hat.

Unter leicht übersteuerten Diskussionsbeiträgen wird das ganze Gespann zum Turnierort gebracht, wohl wissend, daß man hier auf der Straße der Chef ist.

Viele der mitreisenden Damen wollen oder können noch nicht mit einem Pferdetransport umgehen und so bleibt es bis auf gelegentliche ernste „Papa pass doch auf“-Rufe ziemlich friedlich. Fortsetzung folgt HaKo

Mitgliederzahlen und einem hohen Prozentsatz aktiver Reiter. In der näheren Umgebung ist, heute wie in der Vergangenheit, der Verein durch die Turniere, die große Halle, durch gute Reitlehrer und engagierte Mitglieder allgemein bekannt. Das Kasino spielte damals wie heute im internen Bereich eine große Rolle.

Das Bild zeigt sechs Reiter bei einer Rast auf dem Parkplatz von Voss zu Mühlen. Die Reiter von rechts nach links: Herr Bachmann junior, der Sohn von Herrn Hans Bachmann, unserem Nachbarn; Herr Dr. Stief, langjähriges Mitglied mit eigenen Pferden, Augenarzt in Bochum; Herr Friedrich, Pferdebesitzer; Herr Willy Fieseler mit Pferd Scheich, auch heute noch oft auf unserer Anlage; Herr Hermann Euscher, Pferdebesitzer und Busunternehmer aus Blankenstein; Herr Manfred Voss, Sohn des Gründungsmitgliedes, Gastwirt von Voss zu Mühlen.

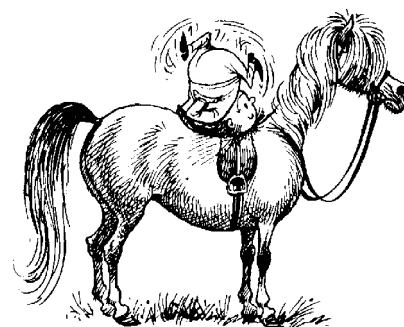
Sechs Reiter sind heute zweifellos ein seltenes Bild, da die aktiven Mitglieder des Vereins im Schwerpunkt aus Reiterinnen bestehen, die nun in kleinen Gruppen oder auch einzeln ins Gelände gehen. Gemeinsame Ausritte in geschlossenen Gruppen sind zur Zeit weniger üblich. Es müßte ja nicht gleich eine Fuchsjagd sein, aber es wäre doch zu begrüßen, wenn die alte Tradition eines gemeinsamen Ausrittes wieder aufleben würde. AF

Ein Blick in die Vergangenheit

Wie wir berichteten, wurde unsere Reitanlage mit sehr viel Eigenleistung vor 34 Jahren erbaut. Der Verein war aber keine Neugründung, denn er stammt aus dem Jahre 1928 und suchte um 1960 einen Platz für eine neue, größere Anlage. Herr Hans Bachmann senior bot sein Gelände an. Um diese Zeit gehörte Nierenhof noch zu Hattingen.

Daher konnte der Name Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen und Umgegend e.V. beibehalten werden.

Das nebenstehende Bild von 1968 zeigt Reiter von unserem Verein bei einer Fuchsjagd. Es zeigt, daß der Reitsport am Balkhauserweg mit viel Engagement betrieben wurde. Der Reitverein hatte immer große



... durch gründliches Üben im Sattel. (aus: Thewells Reitlehre)

Ergebnisse Lembeck, 27.04.1997:
Einfacher Reiter WB: 2. Racine Will, Radieschen; 2. Franziska Krause, Nango; 5. Konstanze Weiß, Radna; 7. Alexandra Weiß, Radieschen; **Dressur Reiter WB:** 1. Franziska Krause, Nango; **Dressur Kl. E:** 1. Kim-Joy Will, Radieschen; 10. Franziska Krause, Nango
Ergebnisse Oer-Erkenschwick, 30.04.-01.05.1997:
Einfacher Reiter WB: 3. Svenja Krane, Royal; **Dressur Kl. A:** 4. Janine Koslowski, Don
Ergebnisse Essen-Steele-Horst, 01.05., 03.-04.05.1997:
Einfacher Reiter WB: 1. Christine Haakshorst, Destino; **Spring Reiter WB:** 2. Mareike Kassler, Makó Nonius; 5. Kathrin Haakshorst, Destino; **Stilspringen Kl. E:** 2. Eva Sroka, Destino; 4. Eva Sroka, Destino; **Komb. Zeitspringen Kl. E:** 3. Janet Winkler, Warengo; **Stilspringen Kl. A:** 7. Eva Sroka, Destino
Ergebnisse Maiturnier, 08.,10.-11.05.1997:
Einfacher Reiter WB, Ponys: 1. Nango, Franziska Krause; 1. Chicco, Marina Wrobeln; 2. Ferdinand, Kerstin Wohlgemuth; 2. Nena, Miriam Schäffer; 2. Radieschen, Kim-Joy Will; 2. Radieschen, Racine Will; 3. Sultan, Verena Herrmann; 4. Pirat, Sarah Liposchek; 4. Naxus, Romina Hubernagel; 4. Beauty Bibi, Janina Volk; 5. Sultan, Konstanze Weiß; 5. Pirat, Christine Jörn; 5. Nevada, Sabrina Chudzian; **Einfacher Reiter WB, Pferde:** 1. Radna, Anne Mossdorf; 1. Moritz, Mona Schäffer; 1. Sissy, Andrea Timpe; 2. Royal, Svenja Krane; 2. Lady-Lou, Anja Lemanski; 3. Dozent, Anne-Mareike Hemken to Krax; 3. Rialto, Nina Moos; 3. Grieg, Ina Rottberg; 4. White Nose, Carla Brinkmann; 5. White Nose, Meina Kleinkleffmann; 5. Makó Nonius, Mareike Kassler; 5. Doyenne, Annika Reinhardt; 6. Dozent, Meike Ebert; 6. Ricardo, Katharina Hemken to Krax; 6. Artist, Claudia Broza; 7. Grieg, Melanie Ruschen; 7. Artist, Alexandra Weiß; **Dressur Kl. E,**

Junioren: 4. Lady-Lou, Anja Lemanski; 6. Fantast, Kim Ruhnke; 8. Thaddäus, Anna Wrobeln; 10. Nena, Jacqueline Stahl; 12. Radieschen, Racine Will; ; **Dressur Kl. E, Senioren:** 1. Nango, Frauke Krause; **Dressur Kl. A:** 2. Fantast, Kim Ruhnke; 3. Rico, Elke Volk; 4. Roxana, Susanne Schmidt; 7. Don, Janine Koslowski; **Dressur Kl. L:** 1. Rochelle, Carola Timpe; 4. Royal, Nadine Selbach; 4. Dubh Rurik, Carola Timpe; **Dressur Kl. L, Kür:** 2. Don, Janine Koslowski; 3. Fangino, Ina Sroka; 5. Glenfiddich, Heike Scholz; 5. Rialto, Nicole Nagrapske; **Dressur Kl. L, Kandare:** 1. Rochelle, Carola Timpe; 1. Dubh Rurik, Inge Wolters; 3. Rico, Dirk Volk; 6. Folio, Inge Wolters; **Dressur Kl. M:** 2. Dubh Rurik, Inge Wolters; 4. Piedras, Inge Wolters; **Dressur Kl. M/A:** 2. Piedras, Inge Wolters; 4. Dubh Rurik, Inge Wolters; **Stilspringen Kl. E:** 5. Fantast, Kim Ruhnke; 6. Esra, Ariane Büchner; **Springen Kl. E:** 6. Esra, Ariane Büchner; 9. Godewind, Eva Sroka; **Stilspringprüfung Kl. A:** 1. Warengo, Nina Stein
Ergebnisse Bochum-Nord, 16.-18.05.1997:
Dressur Kl. S: 2. Inge Wolters, Piedras
Ergebnisse Haßlinghausen, 17.-19.05.1997:
Einfacher Reiter WB: 2. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; 5. Anja Lemanski, Lady-Lou; 5. Christine Haakshorst, Nobility Bagheera; 8. Romina Hubernagel, Naxus; **Dressur Kl. E:** 6. Anja Lemanski, Lady Lou; 8. Eva Hasselmann, Naxus; **Stilspringen Kl. E:** 3. Janina Volk, Rico; **Springen Kl. E:** 3. Christine Haakshorst, Nobility Bagheera
Ergebnisse Bochum-Hordel, 24.-25.05.1997:
Dressur Kl.L-Kandare: 4. Carola Timpe, Rochelle
Ergebnisse Ruhrolympiade Herne, 25.05.1997:
Dressur Kl. A: 2. Janine Koslowski, Don; 6. Ariane Büchner, Esra; 7. Ariane Büchner, Esra; **Dressur Kl. L:** 2. Janine Koslowski, Don; 5. Carola Timpe, Dubh Rurik; **Komb.**

Springen Kl. A: 3. Kim Ruhnke, Fantast; **Stilspringen Kl. A:** 5. Eva Sroka, Nobility Bagheera
Ergebnisse Pony-Club Hatttingen, 30.-31.05.+01.06.1997:
Einfacher Reiter WB: 1. Christine Haakshorst, Nobility Bagheera; 2. Kathrin Haakshorst, Destino; 2. Anja Lemanski, Lady Lou; **Dressur Kl. E:** 2. Anja Lemanski, Lady Lou; **Dressur Kl. A:** 1. Katrin Martin, Donaldo; 2. Nicole Nagrapske, Rialto; 5. Katrin Martin, Donaldo; **Spring Reiter WB:** 4. Christine Haakshorst, Nobility Bagheera; 4. Christine Haakshorst, Destino
Ergebnisse Gelsenkirchen, 31.05.+01.06.1997:
Dressur Kl. L: 3. Ina Sroka, Lafa-co
Ergebnisse Kalthauser Höhe, 07.-08.06.1997:
Einfacher Reiter WB: 2. Andrea Timpe, Sissy; 3. Marina Wrobeln, Chicco; **Dressur Kl. E:** 3. Anna Wrobeln, Chicco; **Dressurreiter Kl. A:** 7. Kim Ruhnke, Fantast; **Mannschaftsdressur Kl. A:** 5. Janine Koslowski, Don; Nicole Nagrapske, Glenfiddich; Carola Timpe, Sissy; Nadine Selbach, Royal; **Spring Reiter WB:** 5. Mareike Kassler, Makó Nonius; **Springen Kl. E:** 3. Kim Ruhnke, Fantast
Ergebnisse Auf der Gethe, 14.-15.06.1997:
Dressur Kl. E: 2. Ariane Büchner, Esra; **Dressur Kl. M:** 5. Inge Wolters, Piedras; **Springen Kl. E:** 6. Ariane Büchner, Esra; **Springen Kl. A, Mannschaft:** 4. Janet Winkler, Warengo; Kim Ruhnke, Fantast; Ariane Büchner, Esra; **Stilspringen Kl. A:** 5. Nina Stein, Warengo
Ergebnisse Ennepetal-Meininghausen, 20.-22.06.1997:
Einfacher Reiter WB: 2. Anja Lemanski, Lady Lou; 3. Andrea Timpe, Sissy; 4. Marina Wrobeln, Chicco; 5. Romina Hubernagel, Naxus; **Dressur Kl. E:** 4. Nina Büchner, Donnerwetter; 5. Anja Lemanski, Lady Lou; 7. Anna Wrobeln, Thaddäus; 7. Eva Hasselmann, Naxus; **Dressurreiter Kl. A:** 3. Ariane Büchner, Esra; 5. Janine Koslowski, Don;

Komb. Dressur Kl. A: 7. Nina Stein, Warengo; **Dressur Kl. A:** 2. Janine Koslowski, Don; 6. Janine Koslowski, Don; **Dressur Kl. L:** 5. Katrin Martin, Donaldo; **Dressur Kl. L-Kandare:** 1. Carola Timpe, Rochelle; **Spring Reiter WB:** 4. Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; **Stilspringen Kl. E:** 1. Kim Ruhnke, Fantast; 4. Janina Volk, Rico; **Mannschaftsspringen Kl. A:** 3. Janet Winkler, Warengo; Kim Ruhnke, Fantast; Ariane Büchner, Esra; Frederike Kassler, Makó Nonius; **Stilspringen Kl. A-Standard:** 1. Kim Ruhnke, Fantast
Ergebnisse Kreisturnier Breidencheid, 02.,04.-06.07.1997:
Kreismeisterschaft: 9. Kim Ruhnke, Fantast; Janine Koslowski, Don; Carola Timpe, Rochelle; Inge Wolters, Dubh Rurik; Janet Winkler, Warengo; Ariane Büchner, Esra; Katrin Martin, Donaldo; Joachim Stens, ; **Dressur Kl. E:** 2. Franziska Krause, Nango; **Dressur Kl. A:** 2. Janine Koslowski, Don; 2. Inge Wolters, Dubh Rurik; 4. Carola Timpe, Rochelle; **Dressur Kl. A, Kür Manschaft:** 5. Inge Wolters, Dubh Rurik; Janine Koslowski, Don; Carola Timpe, Rochelle; Ariane Büchner, Esra; **Dressur Kl. L:** 2. Inge Wolters, Dubh Rurik; **Springen Kl. A:** 7. Kim Ruhnke, Fantast
Ergebnisse Dressurturnier, 12.-13.07.1997:
Dressur Kl. L: 1. Rochelle, Carola Timpe; 3. Fangino, Ina Sroka; 4. Lafaco, Ina Sroka; 5. Dubh Rurik, Carola Timpe; 6. Don, Janine Koslowski; **Dressur Kl. L, Kandarre:** 1. Rochelle, Carola Timpe; **Dressur Kl. L, Kür Kandare:** 3. Rialto, Nicole Nagrapske; 4. Fangino, Ina Sroka; 5. Rochelle, Carola Timpe; **Dressur Kl. M:** 1. Piedras, Inge Wolters; 9. Dubh Rurik, Inge Wolters; **Dressur Kl. M/A:** 3. Piedras, Inge Wolters; 3. Dubh Rurik, Inge Wolters; **Dressur Kl. S:** 2. Dubh Rurik, Inge Wolters; 3. Piedras, Inge Wolters;
Ergebnisse internes Turnier Hof Schulze Niehues, 31.07.1997:
Komb. Dressur und Springen Kl.E: 1. Anna Wrobeln, Thaddäus;
Komb. Dressur und Springen Kl.

A: 4. Ariane Büchner, Esra; 7. Nina Büchner, Donnerwetter
Ergebnisse Wenholthausen, 26.-27.07.1997:
Dressurreiter Kl. A: 1.+3. Kim Ruhnke, Fantast; 6. Janine Koslowski, Don; **Dressur Kl. A:** 2. Janine Koslowski, Don;
Ergebnisse Hemer-Edelburg, 26.-27.07.1997:
Dressur Kl. L, Kandare: 3. Inge Wolters, Dubh Rurik; **Dressur Kl. S-Prix St. Georg:** 5. Inge Wolters, Piedras; **Intermediare I:** 8. Inge Wolters, Piedras



Dozent ist das älteste, aber zugleich auch eines der besten Schulpferde in unserem Stall. Vor einigen Jahren noch war er das Turnierpferd von Inge Wolters, die ihn in Dressurprüfungen bis Klasse M vorstellte, die die beiden erfolgreich absolvierten. Nachdem Dozent zu alt für die hohe Dressur wurde, bekam

er als Schulpferd den wohlverdienten Ruhestand. Heute läuft er mit Anfängern sowie mit fortgeschrittenen Reitern brav seine Runden. Auch an Turnieren nimmt er noch gerne teil. Doch sind es heute keine M-Dressuren mehr, sondern eher Einfache-Reiterwettbewerbe und gegebenenfalls auch mal E- oder A-Dressuren. Hierbei erinnert Dozent sich oft an seine jungen Jahre und so kann es vorkommen, daß er aus seiner sonst sehr ruhigen Art ausbricht und sich interessiert und aufgeweckt den Anforderungen stellt.

Zu seinem nicht sehr vollständigen Steckbrief kann ich nur sagen, daß Inge Wolters beim Kauf keine Papiere bekommen hat und so Eltern, Stammbaum, genaues Geburtsdatum und Rasse nicht bekannt sind. Das Geburtsjahr wurde durch einen Tierarzt geschätzt. Weitere Angaben über Dozents Vorleben sind nicht bekannt.

Beliebt ist Dozent bei allen Reitern, da er sehr ausgeglichen und ruhig ist. Selbst wenn er sich in seiner Box hinlegt, läßt er es zu, daß man ihn im Liegen streicheln, kraulen und füttern darf. Daran sieht man, daß er ein sehr vertrauensvolles und zufriedenes Pferd ist. Schon deshalb kann man verstehen, daß viele Leute ihn gerne reiten wollen. Dozent ist das einzige Pferd, an dem drei Personen eine Reitbeteiligung haben.

Obwohl er schon ein „Opa-Pferd“ ist, hoffe ich stark, daß er uns noch lange Freude bereitet.

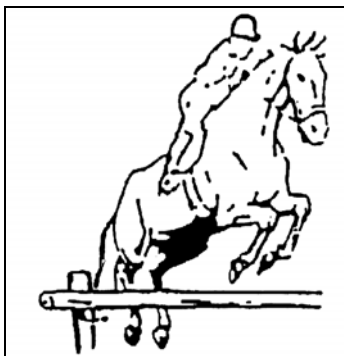
JK

DOZENT	
geb.	1977
Geschlecht	Wallach
Farbe	braun
Abzeichen	Stern, linker Hinterballen innen weiß, rechte Hinterfessel weiß
Stockmaß	ca. 1,75 m
Besitzer	Inge Wolters

Wir haben den Service,
den Sie suchen,
schnell und preisgünstig

Reit-Sport-Artikel Rolf Kaesler

Fachgeschäft mit eigener Sattlerei



- Reparaturen an Koffern, Taschen und Lederwaren
- Reißverschlüsse in Jacken, Taschen und Stiefeln
- Aufpolstern von Sätteln
- Sonderanfertigung von Decken, Halftern und Trensen nach Ihren Maßen und Wünschen
- Wir waschen auch Ihre Pferdedecken

Krämersdorf 8 - 45525 Hattingen
Telefon (0 23 24) 2 59 40

Im Galopp

Ehrung langjähriger Mitglieder

Wie wir anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung mitgeteilt haben, werden wir unsere langjährigen Mitglieder ehren. Aufgrund der Probleme der letzten Jahre ist diese Ehrung in den Hintergrund geraten. Wir veranstalten am 19.09.1997 ab 20.00 Uhr eine „Late-Night-Show“, in deren Rahmen Mitglieder rückwirkend bis 1990 für eine 25- und 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Diese werden noch durch separate Schreiben informiert. Wir möchten jedoch alle Freunde und Mitglieder des Vereins zu dieser Flutlichtveranstaltung zum Reiterzentrum Hattingen/Velbert einladen

Behindertenreiten

Der Reitstall Wolters bietet seit Anfang Juli Montags ab 20.00 Uhr Reitsport für Behinderte an. Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Wolters, Tel.: 0 20 52 / 65 56.

Internet

Unser Verein ist ab sofort im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten.

Adresse: www.ennet.de/kreis/reiten/zrfvh. Sie finden unter dieser Adresse Informationen zu unserem Verein, einen Lageplan, alle Ausgaben des Hufschlags und Weiteres. Ebenso können Sie unseren Verein auch über E-Mail erreichen (ZRFV.Hattingen@t-online.de). Nähere Erläuterungen zum Thema Internet veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben.

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift,
ZRFV Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Mitglieder:

Arnold Fricke, Barbara Hemken to
Krax, Janine Koslowski, Nina Stein,
Nicole Perner

Anschrift:

ZRFV Hattingen - Hufschlag

Michael Timpe

Hattinger Str. 4b

42555 Velbert

Tel.: 0 20 52 / 96 16 10

Fax.: 0 25 52 / 96 16 12

Briefkasten im Flur des Reiterzentrums

Hattingen/Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.ennet.de/kreis/reiten

E-Mail: ZRFV.Hattingen@t-online.de

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

14.09.1997, Sonntag ab 16.00 Uhr: Sommerfest für Jugendliche und Erwachsene

Ein gemeinsamer Nachmittag und Abend mit Spielen, Grillen und guter Unterhaltung. Für Jugendliche frei, Erwachsene 10,- DM. Grillgut besorgen wir. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand (Rita Büchner, Tel. 0 23 24 / 27 4 23; Michael Timpe, Tel. 0 20 52 / 96 16 10).

12.09.1997, ab 17.00 Uhr: Umbau der Sattelkammer Bachmann

13.09.1997, ab 11.00 Uhr: Streichen des Stall Bachmann

Eine Mittagspause mit Essen und Getränke sind organisiert

19.09.1997, ab 20.00 Uhr: Late-Night-Show

Ehrung unserer langjährigen Mitglieder auf dem Reiterzentrum Hattingen/Velbert

27.09.1997, ab 14.00 Uhr: Arbeitseinsatz

Wir wollen das Oktoberturnier vorbereiten

04.+05.10.1997: Oktoberturnier

Dieses Jahr richtet unser Verein die Stadtmeisterschaften im Reiten der Stadt Hattingen aus. Diese besteht aus Dressur- und Springprüfungen der Kl. A und L. Gleichzeitig haben wir die Nachwuchsprüfungen beibehalten. Freuen Sie sich mit uns auf zwei Tage interessanten Reitsport und faire Wettkämpfe

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine